

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1884

66 (18.3.1884) II. Beilage

II. Beilage zu Nr. 66 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 18. März 1884.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

D. Frankfurt, 15. März. (Börsewoche vom 8. bis 13. März.) Die Börse fand diese Woche unter dem Einfluß der Meldung über die Wiederaufnahme der Ungarrente-Konvention, und auch diese in der zweiten Wochenhälfte Anlaß zu einer größeren Zurückhaltung der Spekulation, welche das Coursniveau der tonangebenden Werte mehr oder weniger beeinträchtigte. Anfangs der Woche wurde eine Haufe in Staatsbahn-Aktien versucht, da man das Papier als „zurückgelassen“ erachtete, doch hatten die desfalligen Bemühungen nur einen vorübergehenden Erfolg. Am Montag wurde die bisher nach oben gehende Bewegung durch ziemlich starke Realisationen aufgehalten. Der Rückgang der Kurse hätte sich zweifellos noch erheblicher gestaltet, wenn nicht das niedrigere Niveau wieder zu kaufen verlockt hätte. Seit gestern (Donnerstag) war die Wertentwicklung in Folge der Reserve der Spekulationen Kräfte, welche der Veröffentlichung der Konventionsbedingungen mit Spannung entgegen sahen, eine sehr ruhige und die Kurse unterlagen nur geringen Veränderungen. Der unbefriedigende Ausweis der Staatsbahn blieb ohne scheinlichen Einfluß auf den Kurs des Effekts. Käufer hielten sich auf Londoner Kupfer und bessere Nachrichten über die beabsichtigten ägyptischen Finanzmaßregeln recht fest.

Kreditaktien bewogen sich während der Woche zwischen 281 1/2 - 280 1/2, - 281 1/2, - 278 1/2, - 279 1/2, - 277 1/2, - 280 1/2, - 279 1/2 und 279 1/2. Staatsbahn-Aktien gingen a 270 1/2, - 271, - 266 1/2, - 269 - 268 1/2 und 269 um. Galizier wurden a 253 - 253 1/2, - 251 1/2, - 252 1/2, und 252 1/2 gehandelt. Lombarden waren a 123 1/2, - 122 1/2 und 121 1/2 im Umf. Deherr. Bahnen weisen teilweise Avancen

auf. So besserten sich böhmische West 3/4 fl., Buschtiebrader 1 fl., Duxer 3/4 fl., Nordwest verloren 1/2 fl., Elbthal 2 fl., Borsbacher 1 1/2 fl., Schweizerische Bahnen sind durchgehends höher. Gottardbahn 1/2 Proz., Central 1/2 Proz., Berner Jura 1/2 Proz., Nordost und Ber. Schweizerische je 1/2 Proz. Deutsche Bahnen hielten sich ziemlich fest. Lübeck-Büchener waren in gutem Verkehr und stiegen 3 Proz. Hess. Ludwigsbahn etwas besser, Medlenburger fest. Werrabahn hoben sich 1 1/2 Proz. Deherr. Prioritäten waren zum Teil zu anziehenden Kursen gefragt. Alpineprioritäten beliebt. Von ausländischen Fonds, Deherr. Renten eher schwächer. 4 Proz. Ungarrente um eine Nuance höher. Russen steigend, Spanier anziehend, dann schließlich nachgebend. Türken fest. Cyprier besserten sich 1/2 Proz. Amerik. Prioritäten wenig verändert. Georgia-Aid verloren 2 1/2 Proz. Von Loosen, verzinsliche meist höher, unverzinsliche schwächer. Von Banken erwarren Deutsche Bank 2 1/2 Proz., Dresdener 1 1/2 Proz. Darmstädter schlössen schwächer. Von Industriewerten Edison, Deutsche Verlagsanstalt, Farbfabrik Böhner, Probobitil Hausen matter. Frankfurter Bierbrauereien wurden zu steigenden Kursen gehandelt. Hüttenheim gefragt und erheblich höher. Vöhringer und Westeregen zeigten sich schwächer. Von Wechseln Paris fest, Holland, London und Wien billiger. Privatdiskonto 2 1/2 Proz.

Wien, 14. März. Der Geschäftsabluß der Bodentredit-Anstalt weist einen Reingewinn von 1,572,537 fl. Gold gleich 17 Proz. auf, gegen 1,775,150 fl. im Vorjahr. Der Verwaltungsrath beschloß die Verteilung einer Dividende von 25 Fr. wie im Vorjahre.

Patentliste. Aufgestellt durch das Patentbureau von Richard

Lüders in Görlitz. (Auskünfte ohne Nachsehen werden den Abonnenten der Zeitung durch das Bureau gratis erteilt.) A. Patentanmeldung. Rheinisch Hartaummwaren-Fabrik in Mannheim: Verfahren zur Herstellung von Celluloidmätsche. B. Patenterteilungen. L. Gelber jr. u. W. Ludowici in Ludwigshafen: Teigtelmaße mit verstellbaren Formen. 9. 11. 83. Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen: Verfahren zur Darstellung von tetraalkylirten Diamidobenzhydraten und zur Umwandlung derselben in Ufobalen der Rosanilinaruppe durch Kondensation mit aromatischen Aminen. 23. 10. 83. J. Des in Heiertheim: Bügelbrett für Hemdenstücke. 23. 9. 83. Schwindt u. Co. in Karlsruhe: Rückenführung für Bandagen. 13. 11. 83. W. Lorenz in Karlsruhe: Säureapparat für Dohlfabrik. 30. 10. 83. L. Kühn in Augustenbura: Maschine zum Pressen von Stroh und Heu. 9. 9. 83.

Best, 15. März. Weizen loco flau, per Frühjahr 9.33 G., 9.40 B., per Herbst 10.03 G., 10.05 B. Daser per Frühjahr 6.91 G., 6.93 B. Mais per Mai-Juni 6.54 G., 6.56 B. Kohlraps per August-Sept. —

ew-Port, 15. März. (Schlußkurs.) Petroleum in New-York 8 1/2, dto. in Philadelphia 8 1/2. Mehl 3.65 Rother Winterweizen 1.08. Mais (old mixed) 61 1/2. Javaano-Buder 5 1/2. Kaffee, Rio good fair 12 1/4, Schmalz (Wilcox) 10.15. Speck 10. Getreidefrucht nach Liverpool 1. Baumwolle-Zufuhr 5000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 4000 B., dto. nach dem Continent 6000 B.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Trost in Karlsruhe.

Frankfurter Kurze vom 15. März 1884.

Staatsschulden	98 1/2	Schwed. 4 in Wt.	99 1/2	4 1/2 Pfälz. Karabahn fl.	130 1/2	5 Borsbacher	86 1/2	3 Oldenburger Thlr.	40	123 1/2	Dollars in Gold	4.19
Baden 3 1/2 Obligat. fl.	101 1/2	Span. 4 Ausl. Rente	61 1/2	4 Pfälz. Nordbahn fl.	99 1/2	5 Gottard III Ser. Fr.	104	4 Deherr. v. 1864 fl.	250	113 1/2	20 Fr.-St.	16.20
" 4 " fl.	102 1/2	Schw. 4 1/2 Bern v. 1877 Fr.	102 1/2	4 Rechte Ober- u. Unter Thlr.	189 1/2	5 " IV	106	5 v. 1860 "	500	119 1/2	Russ. Imperials	16.73
" 4 " fl.	102 1/2	4 1/2 Bern 1880 Fr.	101 1/2	8 1/2 Thüring. Lit. A. Thlr.	217 1/2	4 Schweiz. Central	99 1/2	4 Raab-Grazer Thlr.	100	94 1/2	Sov. etans	20.42
Bayer. 4 Obligat. M.	102 1/2	R.-Amer. 4 1/2 C. pr. 1891 D.	111 1/2	5 Böh. West-Bahn fl.	264 1/2	5 Süd-Lomb. Prior. fl.	103 1/2	Unverzinsliche Loose pr. Stück	—	—	Städte-Obligat. und	—
Deutschl. 4 Reichsanl. M.	102 1/2	R.-Amer. 4 C. pr. 1907 D.	120 1/2	5 Gal. Kar.-Ludw.-B. fl.	252 1/2	3 Süd-Lomb. Prior. Fr.	59 1/2	Badische fl. 35 Loose	—	—	Industrie-Aktien.	—
Preußen 4 1/2 Conf. M.	103 1/2	Egypten 4 Unif. Obligat.	67 1/2	5 Ost-Franz.-St.-Bahn fl.	268 1/2	5 Ost. Staatsb. Prior. fl.	105 1/2	Beausich v. Thlr. 20 Loose	96.50	4 Karlsruhe Obl. v. 1879	—	—
" 4 1/2 Conf. M.	102 1/2	Bank-Aktien.	—	5 Ost. Lombard fl.	121 1/2	3 do. I-VIII E. Fr.	78 1/2	Defl. fl. 100 Loose 1864	310.80	4 Mannheim Obl.	—	—
Sachsen 3 1/2 Rente M.	83 1/2	4 1/2 Deutsche N.-Bank M.	145 1/2	5 Ost. Nordwest fl.	159	3 Prior. Lit. C, D 1 u. D 2	59 1/2	Deherr. Kreditloose fl. 100	—	4 Pforzheimer " 1883	—	—
Witba. 4 1/2 Obl. v. 78/79 M.	106 1/2	4 Badische Bank Thlr.	119 1/2	5 Rudolf " Lit. B. fl.	170 1/2	5 Toscan. Central Fr.	96 1/2	von 1855	—	4 Heilberg "	—	—
4 Obl. M.	102 1/2	5 Basler Bankverein Fr.	128 1/2	5 Eisenbahn-Prioritäten.	—	4 Rb. Hyp.-V. Pfbr.	100 1/2	Unverzinsliche Staatsloose fl. 100	224.80	4 Heilberg "	—	—
Deherr. 4 Goldrente fl.	86 1/2	4 Disc.-Kommand. Thlr.	210 1/2	4 Hess. Ludw.-B. M.	—	5 Preuss. Cent.-Vod.-Cred.	—	Ausbacher fl. 7 Loose	31.50	4 Freiburg "	—	—
" 4 1/2 Silber. fl.	68 1/2	5 Frankf. Bankverein Thlr.	93 1/2	4 Pfälz. Ludw.-B. M.	101 1/2	4 do. " " " " " "	115 1/2	Freiburger fl. 7 Loose	28.20	4 Rastatt "	—	—
" 4 1/2 Papier. fl.	67 1/2	5 Ost. Kreditanstalt fl.	278 1/2	4 Eisenbahn-Prioritäten.	—	4 do. " " " " " "	101	Freiburger fl. 15 Loose	—	4 Esslingen Spinnerei o. B.	129	—
5 Papier. v. 1881 M.	80 1/2	5 Rhein. Kreditbank Thlr.	110 1/2	4 Eisenbahn-Prioritäten.	—	4 1/2 Defl. B.-Crd.-Anst. fl.	102 1/2	Mailänder fl. 10 Loose	—	15 - Karlsruhe Maschinen-fab.	117	—
Ungarn 6 Goldrente fl.	103	5 D. Effett- u. Wechsel-Bk.	—	4 Eisenbahn-Prioritäten.	—	5 1/2 Defl. B.-Crd.-Anst. fl.	89	Rheinischer fl. 7 Loose	26.90	30 - Bad. Bau- u. Holz- u. Z.	119 1/2	—
" 4 " fl.	77 1/2	40 1/2 einbezahlt Thlr.	129 1/2	5 Rhein. Kreditbank Thlr.	110 1/2	5 1/2 Defl. B.-Crd.-Anst. fl.	89	Schwed. Thlr. 10 Loose	—	4 - Schwed. Thlr. 10 Loose	175	—
Italien 5 Rente Fr.	93 1/2	4 Heilberg-Speyer Thlr.	53 1/2	4 Heilberg-Speyer Thlr.	53 1/2	5 1/2 Defl. Nordwest-Gold-	—	Wechsel und Sorten.	—	4 Rb. Hypoth.-Bank 50 1/2	—	—
Rumänien 6 Oblig. M.	104 1/2	4 Heilberg-Speyer Thlr.	53 1/2	4 Heilberg-Speyer Thlr.	53 1/2	5 1/2 Defl. Nordwest-Gold-	—	Paris kurz fr. 100	81.20	4 Heilberg Thlr.	114 1/2	—
Russland 5 Obl. v. 1862 £	90 1/2	4 Heilberg-Speyer Thlr.	53 1/2	4 Heilberg-Speyer Thlr.	53 1/2	5 1/2 Defl. Nordwest-Gold-	—	Wien kurz fl. 100	188.65	5 Westeregeln Alkali	158 1/2	—
" 5 Obl. v. 1877 M.	94 1/2	4 Heilberg-Speyer Thlr.	53 1/2	4 Heilberg-Speyer Thlr.	53 1/2	5 1/2 Defl. Nordwest-Gold-	—	Amsterdam kurz fl. 100	169.20	4 Reichsbank Diskont	4 1/2	—
" 5 Obl. v. 1880 M.	94 1/2	4 Heilberg-Speyer Thlr.	53 1/2	4 Heilberg-Speyer Thlr.	53 1/2	5 1/2 Defl. Nordwest-Gold-	—	London kurz 1 Pf. St.	20.50	4 Frankf. Bank. Diskont	4 1/2	—
" 5 Obl. v. 1880 M.	94 1/2	4 Heilberg-Speyer Thlr.	53 1/2	4 Heilberg-Speyer Thlr.	53 1/2	5 1/2 Defl. Nordwest-Gold-	—	Dafaten	9.49	Tendenz: fester.	—	—

D. 493. Gemeinde Griechen, Amtsgerichtsbezirks Waldshut. Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern der Gemeinde Griechen, Amtsgerichtsbezirks Waldshut, eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Grund- u. Unterpfandsbücher betr. (Reg.-Bl. S. 213), u. des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges.- u. B.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerungen derselben bei dem unterzeichneten Gemähr- und Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.- u. B.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindebaue zur Einsicht offen liegt, hiebei wird noch zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß diese öffentliche Verkundigung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger gilt. Griechen, den 8. März 1884.

Das Gemähr- und Pfandgericht: Der Vereinigungskommissär: S. Spingnagel, Bürgermeister. F. Verme, Rathschreiber.

D. 494. Gemeinde Stetten, Amtsgerichtsbezirks Waldshut. Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als dreißig Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern der Gemeinde Stetten, Amtsgerichtsbezirks Waldshut, eingeschrieben sind, werden hiermit aufgefordert, auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, (Reg.-Blatt S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874 (Gesetzes- und Verordnungsblatt S. 43) die Erneuerung derselben bei dem unterzeichneten Gemähr- und Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Gesetzes- u. Verordnungsbl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Ein Verzeichnis der über 30 Jahre alten Einträge liegt auf dem Rathaus dahier zur Einsicht offen. Hierbei wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß diese öffentliche Verkundigung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger gilt. Stetten, den 14. März 1884.

Das Gemähr- und Pfandgericht: Der Vereinigungskommissär: Bürgermeisterrathschreiber Meier. Rathschreiber Meier.

D. 485. Gemeinde Hornbach, Amtsgerichtsbezirks Waldshut. Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Grund- u. Pfandbuchs-Einträge.

Alle diejenigen Gläubiger, bezw. deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten sich Einträge in den hiesigen Grund- und Pfandbüchern seit mehr als dreißig Jahren eingeschrieben finden, werden hiermit aufgefordert, die Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, erneuern zu lassen, widrigenfalls die innerhalb sechs Monaten nach gegenwärtiger Mahnung nicht erneuerten Einträge auf Grund des Artikels 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 und Artikel 24 der Vollzugsverord-

nung hiezu vom 31. Januar 1874 gestrichen werden. Ein Verzeichnis der in den hiesigen Grund- und Pfandbüchern seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt im hiesigen Rathaus zur Einsicht auf.

Hornbach, den 15. März 1884. Das Pfandgericht. Der Bericht, Bürgermeister.

Gerichtliche Rechtspflege. Öffentliche Ankündigungen.

C. 933. 2. Nr. 2687. Karlsruhe. Der Kaufmann Albert Seyfried zu Karlsruhe, vertreten durch Rechtsanwält Frey dafelbst, klagt gegen den Bernhard Dypenheimer (Inhaber der Firma Geschwister Dypenheimer zu Karlsruhe, aus Ladenmethe, mit dem Antrage auf Verurteilung zu dem Betrage von 593 M. 60 Pf. nebst 71 M. 30 Pf. erwachsenden Kosten des eingeleiteten Anwaltsverfahrens, und labet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf.

Dienstag den 27. Mai 1884, Vormittags 8 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Karlsruhe, den 10. März 1884. Amann, Gerichtsschreiber.

Des Großh. bad. Landgerichts. D. 452. 2. Nr. 5487. Freiburg i. B. Heinrich L. Goldschmidt zu Emmendingen, betr. durch Anwalt Dr. Daniel Mayer dahier, klagt gegen die Christian Grob Eheleute von Gundelfingen, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, aus Liegenschaftskauf und Geschäftsführung, mit dem Antrage auf Verurteilung derselben zur Zahlung von 41 M. 79 Pf. und labet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Freiburg auf.

Montag den 5. Mai 1884, Vormittags 11 Uhr. Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Freiburg i. B., den 10. März 1884. Wagner, Gerichtsschreiber.

Des Großh. bad. Amtsgerichts. D. 489. 1. Nr. 6752. Pforzheim. Die Ernestine Göhring von ITERS-BACH, a. Z. in Amerika, erbe im Jahre 1867 auf Ableben ihrer Mutter, Philippine Göhring von ITERS-BACH, 11 Ar 2 Meter Acker im Gemwand Wingerberg, Gemarlung ITERS-BACH, neben Michael Großmüller Ww. und Heinrich

Mohr jr., und 4 Ar 86 Meter Wiesen im Gemwand „Kirchle“ gleicher Gemarlung, neben Philipp Wiedler u. Michael Göhring gelegen, und besitzt dieselben seit dem Erbfall. Ihr Eigentums-erwerb und jener ihrer Mutter ist jedoch im Grundbuch nicht eingetragen. Sie beantragte deshalb das Aufgebotsverfahren.

Es werden nun alle diejenigen, welche an der oben beschriebenen Liegenschaft in den Grund- und Pfandbüchern eingetragen, auch sonst nicht bekannte, dinglich oder auf einem Stammsaus- od. Familienausverband beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Samstag den 10. Mai 1884, Vormittags 9 Uhr, vor Großh. Amtsgericht Pforzheim - Zimmer Nr. 4 - bestimmten Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden. Pforzheim, den 8. März 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Sigmund.

Vermögensabsonderungen. D. 477. Nr. 1833. Waldshut. Durch Urtheil der Civilkammer II des Großh. Landgerichts dahier vom 8. d. M. wurde die Ehefrau des früher in Schwilb stationierten Genarmen Löbhard, Rosine, geborne Lorenz, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern. Waldshut, den 13. März 1884. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts: Kurrus.

C. 954. Nr. 2717. Karlsruhe. Die Ehefrau des Lammwirts Wilhelm Höll, Emilie, geb. Branath in Durland, hat gegen ihren Ehemann Klage mit dem Begehren auf Vermögensabsonderung erhoben. Zur Verhandlung ist Termin auf Dienstag den 29. April d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger hiermit veröffentlicht. Karlsruhe, den 12. März 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Amann.

C. 955. Nr. 2718. Karlsruhe. Die Ehefrau des Bäckermeisters Wilhelm Farr, Anna, geb. Leitmeyer in Karls-

rube, hat gegen ihren Ehemann Klage mit dem Begehren auf Vermögensabsonderung bei diesseitigem Landgericht erhoben.

Zur Verhandlung ist Termin bestimmt auf Dienstag den 29. April d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr.

Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger hiermit veröffentlicht. Karlsruhe, den 12. März 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Amann.

D. 470. Nr. 1857. Freiburg. Durch Urtheil der II. Civilkammer des Großh. Landgerichts Freiburg vom heutigen wurde die Ehefrau des Landwirts Eduard Kramer, Maria, geb. Genter von Wehr, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern. Freiburg, den 28. Februar 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Krombach.

D. 468. Nr. 5630. Freiburg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bierbrauers Karl Ketterer von Hugstetten wurde von Gr. Amtsgericht Freiburg heute erkannt: Luise, geb. Vetter, Ehefrau des Bierbrauers Karl Ketterer von Hugstetten, wird, unter Befallung des Letzteren in die Kosten des Verfahrens, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von jenem des Ehemannes abzulndern. Freiburg, den 10. März 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Wagner.

D. 490. Nr. 2738. Ettenheim. Das Gericht hat unter'm heutigen folgende Veräußerung erlassen: Die Ehefrau des Kaufmanns Emil Rabler von Ruff, Sophie, geborne Beyer, wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulndern, und hat dieser die Kosten des Verfahrens zu tragen. Ettenheim, den 12. März 1884. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: J. Beyer.

Verfallendekretverfahren. D. 489. Nr. 9804. Heidelberg. Georg Jakob Kern, Sattler, und Georg Peter Kern, Zieher, beide von Meddesheim, wanderten im Jahr 1845 nach Amerika aus und haben seitdem keine Kunde mehr in ihre Heimath gelangen lassen, weshalb die mutmaßlichen Erben, als: Georg Kern, vertreten durch Altbürgermeister Heinrich Rothhöfer, Michael Kern, Schmidt, Jakob Seltenreich Ww., Riffette,

geb. Kern, Andreas Kern, Wagner, sämtlich von Neresheim, den Antrag gestellt haben, das Verschollenheitsverfahren gegen dieselben einzuleiten.

Die Vermögten werden hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von ihrem dermaligen Aufenthaltsort anher gelangen zu lassen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen den oben aufgeführten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Seidelberg, den 7. März 1884. Großh. bad. Amtsgericht. gez. Büchner.

Dies bringt zur öffentlichen Kenntnis Der Gerichtsschreiber: Braunaart.

D.414. Nr. 10.665. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht V. d. d. hat unterm Heutigen beschlossen:

Nachdem Karl Keller von Neresheim auf die Aufforderung vom 3. Februar 1883 keine Nachricht von sich gegeben hat, wird dieselbe nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten, nämlich:

1. Katharina Weber,
2. Barbara Schmitt,
3. Christine Raab

von Neresheim, in fürsorglichen Besitz gegeben.

Mannheim, den 5. März 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: C. Wagenmann.

D.454. Nr. 2117. Tauberbischofsheim. Der am 10. September 1832 geborne Johann Bader von Dittelhausen ist im Jahre 1852 nach Amerika ausgewandert und hat seit dem Jahre 1862 keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Dieselbe wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Tauberbischofsheim, 6. März 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Federle.

Entmündigungen.

D.409. Nr. 2201. Neustadt. Wird die ledige Euphrosine Brugger von Saig wegen periodischer Seelenstörung im Sinne des V.R.S. 489 entmündigt; auch hat dieselbe die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Neustadt, den 8. März 1884. Großh. bad. Amtsgericht. Zimpfer.

Ruch. D.431. Nr. 3605. Heberlingen. Durch diesseitigen Beschluß von heute, Nr. 3605, wurde der 74 Jahre alte Sattler Johann Freudenauer von Frisingen gemäß V.R.S. 499 verbeiständet. Bürgermeister Käthe von Altheim zu seinem Verstand ernannt und ihm unterlagt, fortan ohne dessen Bewilligung Verträge zu schließen, Anleihen aufzunehmen, anverwandte Kapitalien zu erheben, dafür Cautionscheine zu geben, Güter zu veräußern oder zu verpfänden, sowie hierüber zu rechten.

Heberlingen, den 1. März 1884. Großh. bad. Amtsgericht. v. Wolbed.

D.413. Nr. 3011. Renzingen. Amalia Giedemann ledig von Kiesel ist durch richterliches Erkenntnis vom 26. v. M., Nr. 2299, wegen Geisteschwäche gemäß V.R.S. 499 verbeiständet und ist für dieselbe Karl Hessel, Landwirth von Kiesel, als Beistand ernannt worden.

Renzingen, den 10. März 1884. Großh. bad. Amtsgericht. Frey.

C.901. Nr. 2677. Karlsrube. Die Ehefrau des Schuhmachers Friedrich Derrfus, Katharina, geb. Derr, von Mühlburg, ist mit Beschluß des diesseitigen Amtsgerichts vom 8. März d. J., Nr. 6526, wegen Gemüthschwäche im Sinne des V.R.S. 489 entmündigt und dieser Beschluß heute der Vormundschaftsbehörde mitgeteilt worden.

Karlsrube, den 10. März 1884. Großh. bad. Amtsgericht. V. Reutti.

D.432. Nr. 2147. Oberkirch. Ctrial Boat ledig von Debsbach wurde durch Beschluß vom 30. Januar 1884, Nr. 969, gemäß V.R.S. 513 a. wegen Verschwendung entmündigt und wurde Landwirth Michael Welle von da heute als dessen Vormund ernannt.

Oberkirch, den 5. März 1884. Großh. bad. Amtsgericht. Stibinger.

D.397. Nr. 2443. Offenbura. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die ledige Amalia Kähler von Egertswier mittelst richterlichen Erkenntnisses vom 6. März d. J., Nr. 3711, wegen Geisteskrankheit entmündigt wurde, demnach weder Eigentums- noch Verwaltungshandlungen vornehmen kann.

Offenbura, den 10. März 1884. Großh. bad. Amtsgericht. Bucherer.

Erbeinweisungen.

D.436.2. Nr. 2121. Emmendingen. Aufsertigung. Die Wittve des am 7. Januar 1884 gestorbenen Bäckers Johann Herr, Rosine, geborne Stahl

von Birketten, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Etwaige Einreden hiergegen sind längstens bis zum Freitag dem 9. Mai d. J. vor Gr. Amtsgericht Emmendingen zu erheben, widrigenfalls dem Gesuche entsprochen würde. Emmendingen, den 10. März 1884. Großh. Amtsgericht (gez.) F. v. Renzingen. Die Uebereinstimmung obiger Aufsertigung mit der Urschrift wird bemerkt. Emmendingen, den 10. März 1884. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Jäger.

D.453. Nr. 1400. Ettlingen. Landwirth Valentin Maish Wittve, Magdalena, geb. Lamingen von Schöllbrunn, hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht; Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 3 Wochen dahier vorzubringen.

Ettlingen, den 12. März 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Matt.

D.490. Nr. 6544. Pforzheim. Die Wittve des Bierbrauers Johannes Deih von Nieren, Christine, geborne Gräfe, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr ihres Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht binnen drei Wochen Einreden dagegen erhoben werden.

Pforzheim, den 7. März 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Sigmund.

D.484.1. Nr. 3767. Wolfach. Rosina Sandhaas in Haslach hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft des Sebastian Sandhaas von dort gebeten. Diesem Antrage wird stattgegeben, wenn nicht binnen 8 Wochen Einsprache erhoben wird.

Wolfach, den 12. März 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Paffa.

D.450. Nr. 1745. Wallbürn. Die Wittve des Pflästerers Franz Karl Kaufmann von Hardheim, Maria Karolina, geb. Koch, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diesem Antrage wird Großh. Amtsgericht hier stattgegeben, wenn nicht innerhalb 6 Wochen eine Einsprache dagegen erhoben wird.

Wallbürn, den 8. März 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Diebold.

Erbeinweisungen.

C.944. Emmendingen. Gottlieb Geh von Freiamt, zuletzt in Bannrich, Amerika, wohnhaft, ist zur Erbschaft auf Leben seiner Mutter, Christian Reinhold Ehefrau, Christine, geborne Eillmann in Niederthal, gesetzlich betraut. Derselbe wird mit Frist von drei Monaten zur Erbeinweisung mit dem Anfügen anher vorgelesen, daß im Falle er nicht erscheint, die Erbschaft denen zuerkannt wird, welchen sie zuläme, falls der Vorgelesene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte.

Emmendingen, den 12. März 1884. Großh. bad. Amtsgericht. A. Starl.

C.930. Karlsrube. Fanny Willstätter, ledige und volljährige Tochter des Handelsmanns Demich Willstätter in Graben und dessen verstorbenen Ehefrau, Klara, geb. Mayer, ist zur Erbschaft ihrer genannten Mutter betraut, ihr dermaliger Aufenthaltsort unbekannt.

Dieselbe wird zur Aufstellung des Erbeverzeichnisses und zu den Teilungsverhandlungen mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie nicht innerhalb drei Monaten erscheint, die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugeteilt werden, welchen sie zuläme, wenn sie, die Vorgelesene, zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsrube, den 13. März 1884. Großherzog. Notar J. Meyer.

C.840.2. Lörrach. Am Nachlasse der am 24. November 1883 zu Inglingen verlebten ledigen Eva Meier sind gesetzlich miterbendigt folgende Kinder ihrer am 26. November 1858 zu Inglingen verlebten Schwester Ida Meier, gemehene Ehefrau des Maurers Andreas Metz von Rosswangen in Württemberg.

1. Andreas Metz, geboren 25. Nov. 1848,
2. Friedrich Metz, geboren 7. Okt. 1850,
3. Anna Maria Metz, geb. 18. Juni 1852,

welche Andreas Metz'schen Kinder mit ihrem Vater nach Amerika ausgewandert sind und deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist.

Obgenannte Andreas Metz'schen Kinder und wenn sie gestorben deren Nachkommen werden zu fraglichen Teilungsverhandlungen und Empfangnahme ihres Erbtheils mit Frist von drei Monaten mit dem Antrage anher vorgelesen, daß, wenn sie sich nicht melden, die Erbschaft denen würde zugeteilt werden, welchen sie zuläme, wenn sie, die Vorgelesenen, beim Erbansfall nicht mehr am

Leben gewesen wären. Lörrach, den 28. Februar 1884. Würt. Notar.

Handelsregistererträge.

D.435. Nr. 1598. Müllheim. Zu D. J. 204 des Firmenregisters - Firma „L. Wig-Schmidt“ in Neuenburg - wurde heute eingetragen:

Die Firma ist auf die Wittve des seitherigen Inhabers, Marie, geb. Neumayer, übergegangen. Müllheim, den 11. März 1884. Großh. bad. Amtsgericht. Rüttinger.

B.445. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:

1. D. J. 65 des Firm.Reg. Bd. III Firma: „Simon Rubin“ in Mannheim. Inhaber: Simon Rubin, Kaufmann aus Speier, wohnhaft in Mannheim.

2. D. J. 66 des Firm.Reg. Bd. III Firma: „N. Fadenburger“ in Mannheim. Inhaber: Nathan Fadenburger, Kaufmann aus Fadenburg, wohnhaft in Mannheim. Derselbe hat seiner Ehefrau, Johanne, geb. Scheuer, Procura erteilt.

3. D. J. 67 des Firm.Reg. Bd. III zur Firma: „Fode u. Freudenberg“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit Hauptort in Heilbronn: Die Firma ist erloschen.

4. D. J. 221 des Firm.Reg. Bd. III zur Firma: „Barany u. Comp. United States Naval Stores Company“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

5. D. J. 23 des Firm.Reg. Bd. III u. D. J. 68 des Firm.Reg. Bd. III zur Firma: „Joh. Frey“ in Mannheim: Die Gesellschaft wurde durch den am 12. August 1882 erfolgten Tod des Teilhabers Johann Frey aufgelöst; Der Teilhaber Johann Dietrich Frey hat sämtliche Aktien und Passiven übernommen und führt das Geschäft unter Beibehaltung der Firma als Einzelfirma fort.

6. D. J. 106 des Firm.Reg. Bd. III zur Firma: „Emich u. Cp.“ in Mannheim - Kommanditgesellschaft - Jakob Seig, Kaufmann, dahier wohnhaft, ist als Prokurist bestellt.

7. D. J. 67 des Firm.Reg. Bd. III Firma: „C. Kausch“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit Hauptort in Neunkirchen. Inhaber: Carl Kausch, Kaufmann, wohnhaft in Neunkirchen. Mannheim, den 8. März 1884. Großh. bad. Amtsgericht I. Ulrich.

D.410. Nr. 3292. Mosbach. In das diesseitige Firmenregister wurde unterm Heutigen eingetragen, und zwar: Unter Ord. 3. 318: Die Firma Friedrich Leubner in Mosbach. Inhaber ist Kaufmann Friedrich Leubner dahier, verbeiratet mit Mathilde, geb. Wegger von Albingen; ein Ehevertrag wurde nicht errichtet. Unter D. J. 319: Die Firma Wilhelm Schifferdecker in Sulzbach. Inhaber ist Kaufmann Wilhelm Schifferdecker in Sulzbach. Derselbe ist verheiratet mit Marie, geb. Kraus von Sulzbach. Der Art. 1 des unterm 31. Oktober 1882 errichteten Ehevertrags bestimmt: „Das fahrende Vermögen beider Brautleute wird von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen und verlienschaftet erklärt, bis auf den Betrag von 50 M., welche jeder Theil in die Gemeinschaft einwirft.“ Mosbach, den 10. März 1884. Großh. bad. Amtsgericht. Schredelcker.

D.426. Nr. 1709. Wallbürn. In das diesseitige Firmenregister wurde unter D. J. 95 eingetragen: Firma „Gustav Erich“ Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Mühleinstellungen in Hardheim. Inhaber ist Gustav Erich in Hardheim, verbeiratet mit Maria Rosa, geb. Erbacher von Hardheim. Nach § 1 des Ehevertrags, d. d. 12. Mai 1863, ist alles Vermögen bis auf den Betrag von 20 Gulden, den jeder der Ehegatten in die Gemeinschaft einwirft, von derselben ausgeschlossen.

Wallbürn, den 6. März 1884. Großh. bad. Amtsgericht. v. Rüpplin.

Genossenschaftsregister.

D.396. Nr. 4255. Billingen. Unter D. J. 3 des diesseitigen Genossenschaftsregisters wurde unterm Heutigen eingetragen:

Darlehens-Kassen-Verein Dürreheim. Eingetragene Genossenschaft mit dem Sitz in Dürreheim. Gesellschaftsvertrag vom 23. Dezember 1883.

Zweck der Genossenschaft ist, ihren Mitgliedern die zu ihrem Geschäftsbetrieb oder Wirtschaftsbetrieb nöthigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinslichen Darlehen zu beschaffen, sowie die Anlage unverzinslich liegender Gelder zu erleichtern.

Der Vorstand besteht aus dem Vereinsvorsteher und vier Beisitzern, von welchen einer als Stellvertreter des Vorstandes gewählt wird.

Der Vorsteher des Vereins ist zur Zeit: Herr Bürgermeister Schrenk. Die Beisitzer sind: die Herren: Johann Waier, Salinenverwalter, Johann Baptist Grieshaber, Gemeinderath,

Kaver Fischerkeller, Gemeinderath, und Johann Georg Jsele, Gemeinderath, sämtlich von Dürreheim. Rechner des Vereins ist: Herr Konrad Buch. Korbitor von da.

Die Zeichnung für den Verein geschieht durch Beifügung der Unterschrift der Zeichnenden zu der Firma und hat nur Kraft, wenn sie vom Vorsteher oder dessen Stellvertreter und mindestens 2 Beisitzern erfolgt. Bei Anleihen von 100 M. und darunter, sowie bei Einlagen in die mit der Vereinskasse verbundene Sparkasse bis zu der von der Hauptversammlung festzusetzenden Höhe und für die Geschäftsanteile genügt die Unterzeichnung durch den Rechner und ein vom Vorsteher bezeichnetes Vorstandsmitglied.

Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind durch den Vereinsvorsteher zu unterzeichnen und in dem Billinger „Schwarzwälder“ einzurücken.

Das Verzeichniß der Genossenschaftler kann jederzeit bei dem diesseitigen Amtsgericht eingesehen werden.

Billingen, den 8. März 1884. Großh. bad. Amtsgericht. König.

Zwangsversteigerungen.

C.945. Freiburg. In Folge richterlicher Verfügung werden dem Adolf Federer, Badwirth in Rittenweiler, am Montag dem 31. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Rittenweiler öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätungspreis oder darüber geboten wird:

1. Haus Nr. 62. Das dreistöckige Badhaus, von Stein erbaut, mit Abbad, Stallung, Schopf, Hausplatz, Hofraum u. Garten, 13 Ar umfassend, an der Straße ins Oberdorf gelegen, taxirt zu 51.000 M.

2. Das zweistöckige Badhaus, von Stein erbaut, in Verbindung mit dem Hauptgebäude, taxirt zu 10.200 M.

3. Der westlich vom Hofraum des Hauses Nr. 62 gelegene Felsenkeller mit der darauf stehenden Korbremise, taxirt zu 3.000 M.

4. Haus Nr. 63. Wohnhaus, Scheuer und Stallung mit Balkenkeller unter einem Dache, taxirt zu 2.000 M.

5. 18 Ar Wiesen und Baumgarten oben an diesem Hause, taxirt zu 800 M.

6. 27 Ar Grasgarten, auf der Südseite des Bades gelegen, taxirt zu 1.200 M.

7. Die Quelle im soa. Wadelwald mit eingeleiteter Brunnenleitung, zum Haus Nr. 62 führend, taxirt zu 1.700 M.

8. Ca. 9 Ar Anlagen mit Bierkeller, taxirt zu 800 M.

9. Die vollständige Bad- u. Wasserleitungseinrichtung, einschließlich der beiden Kessel, taxirt zu 1.700 M.

Zusammen taxirt zu 71.900 M. Freiburg, den 28. Februar 1884. Der Großh. Notar: B. Schlerath.

C.919. Säckingen. Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Franz Josef Schmeider, Müller von Kleinlaufenburg, die nachverzeichneten Liegenschaften am

Dienstag dem 1. April 1884, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zur Post in Kleinlaufenburg öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr erlöbt wird, als:

Gemarkung Kleinlaufenburg. 1. Eine dreistöckige, massiv von Stein erbaute Mühle, die untere Mühle mit drei Wasserrädern am Gemeindeflösskanal, nebst Holz vor dem Haus, gegen den Rhein und gegen die Eisenbahn, nebst einem daranstoßenden Stall und Futterremise, einschließlich der Mühleinrichtung, bestehend in drei Mahlgängen, Reibeln-Cylinder mit Griesfläube, zwei freistehende massiv von Stein erbaute gewölbte Keller, neben dem Wohnhaus, Holzremise, nebst drei Schweineställen, und zwei etwa 14 Ar haltende Hausgärten. . . 20.000 M.

2. Das neuerbaute Wohnhaus, Nr. 41 (früher Gasthaus zum Rheinfall), mit Scheuer und Stallung und Keller, angrenzend an die Eisenbahnmauer u. den soa. Burgfelsen, an den Weg zur Eisenbahn und an den Fischereicanal. . . 9.000 M.

Säckingen, den 22. Februar 1884. Der Vollstreckungsbeamte: Josef Anton Trombach, Notar.

Estrafrechtspflege.

Launingen.

C.946.1. Nr. 4254. Offenbura.

1. Christian Schwarzwälder, Tagelöhner von Gutach,

2. Franz Josef Schättgen, Mechaniker von Haslach,

3. Anton Mantele, Tagelöhner von Kallbrunn,

4. Johann Georg Wolber, Wagner von Lehengerich,

5. Anton Fir, Schneider von Mühlentbach,

6. Josef Groß, Dienstknecht von Mühlentbach,

7. Georg Grieshaber, Schmied von Steinach,

8. Kaver Meller, Tagelöhner von Welschenbach,

9. Hugo Armbruster, Kaufmann von Wolfach,

10. Josef Haaler, Schneider von Wolfach,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben,

Vergehen gegen § 140 Biff. 1 R.St.G.B.

Dieselben werden auf Freitag den 2. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

vor die Strafkammer des Gr. Landgerichts dahier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Großh. Bezirksamt Wolfach über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Offenbura, den 13. März 1884. Der Großh. I. Staatsanwalt. v. Gulat.

C.904.2. Nr. 2418. Triberg. Der 28 Jahre alte Reservist Josef Rienzle von Steinach, Amts Wolfach, zuletzt in Hornberg wohnhaft, welchem zur Last gelegt wird, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß der Militärbehörde ausgewandert zu sein, - Uebertretung gegen § 360 R.St.G.B. wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier: lbt auf

Donnerstag den 8. Mai 1884, Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Triberg zur Hauptverhandlung geladen und wird der Angeklagte bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der nach § 472 der St.P.D. von dem Königl. Bezirkskommando Lörrach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Triberg, den 4. März 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Kopp.

C.929.2. Nr. 1585. Tauberbischofsheim. Metzger Joh. Konrad Schrank von Schönfeld, zuletzt wohnhaft gewesen daselbst, wird beschuldigt, ohne Erlaubniß als Reservist ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 R.St.G.B.

Dieselbe wird auf Mittwoch den 11. Juni 1884, Vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht hier: lbt zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St.P.D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Mosbach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tauberbischofsheim, 26. Febr. 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Federle.

C.909.3. Nr. 2539. Ettneheim. Der 31 Jahre alte, ledige, katholische Müller Julius Gble von Mühlenthal, zuletzt wohnhaft in Kappel a. Rh., wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.

Dieselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier: lbt auf: Freitag den 23. Mai 1884, Vormittags 1/9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Ettneheim (Rathhaus) zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Offenbura ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Ettneheim, den 7. März 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Federle.

Bekanntmachung.

C.951. Stf. III a. Nr. 47. Erier. Der Musikfregier Ernst Schmelcher der 4. Kompanie Infanterie-Regiments Nr. 130, geboren am 2. Februar 1863 zu Ndar (Hirtenth. Birkenfeld), evangelisch, Steinhauer, Sohn des in Pforzheim (Großherzogth. Baden) wohnenden Buchbinders Heinrich Schmelcher, gegen welchen das Contumacial-Defertionsverfahren eingeleitet worden ist, wird auf dem am Montag den 14. Juli 1884, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Militär-Gerichtselocal (Militärarell) angetreten Termin vorgeladen, mit dem Bedrohen, daß im Fall seines Ausbleibens die Untersuchung geschlossen und er in contumaciam für sabotagepflichtig erklärt und mit einer Geldbusse von 150 bis 3000 Mark wird bestraft werden.

Erier, den 14. März 1884. Königl. Gericht der 16. Division.